



Katharina Lühring

# Einführung in die Lerntherapie

Psychologisch-pädagogische  
Grundlagen in Theorie und Praxis

Katharina Lühning  
Einführung in die Lerntherapie



Katharina Lühring

# Einführung in die Lerntherapie

Psychologisch-pädagogische  
Grundlagen in Theorie und Praxis

Tectum Verlag

Frau Dr. Katharina Lühring bietet in ihrem **VIGESCO Institut für psychologisch-pädagogische Bildung und Entwicklung** auch Ausbildungen, Weiterbildungen und Workshops zu den Themen Lernen und Fördern an.

<http://www.vigesco-institut.de/>

Katharina Lühring

Einführung in die Lerntherapie

Psychologisch-pädagogische Grundlagen in Theorie und Praxis

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

eISBN 978-3-8288-6931-8

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4084-3 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung des Bildes # 128043899 von Dominik Hladik | [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>IX</b>
<b>1 Psychologisch-pädagogische Grundlagen und Lernen</b> ...	<b>1</b>
<b>1.1 Motivation</b> .....	<b>1</b>
<b>1.2 Lerntheorien</b> .....	<b>6</b>
1.2.1 Klassische Konditionierung.....	6
1.2.2 Operante Konditionierung.....	7
1.2.3 Verknüpfungslernen/Kontingenzlernen.....	12
1.2.4 Modelllernen – Das Lernen durch Beobachten.....	12
<b>1.3 Lerntypen</b> .....	<b>14</b>
<b>1.4 Lernstile</b> .....	<b>15</b>
<b>1.5 Lernstrategien</b> .....	<b>16</b>
1.5.1 Mnemotechniken.....	17
1.5.2 Mindmapping.....	18
1.5.3 Lernen durch Einsicht.....	18
1.5.4 SQ3R-Methode.....	19
1.5.5 Selbstregulative Methoden.....	20
1.5.6 Selbstregulative Methoden für die Arbeit mit Gruppen.....	20
1.5.7 Kooperatives Lernen.....	22
<b>1.6 Diagnostik</b> .....	<b>23</b>
1.6.1 Klassifikationssysteme.....	28
<b>2 Definition von Lernstörungen</b> .....	<b>31</b>
<b>2.1 Lernschwäche versus Lernstörung</b> .....	<b>32</b>
<b>2.2 Störung der Lernvoraussetzungen</b> .....	<b>33</b>
<b>2.3 Die nonverbale Lernstörung</b> .....	<b>34</b>

2.4	Der Underachiever / Minderleister .....	35
2.5	Lernstörungen und Nachteilsausgleich.....	35
<b>3</b>	<b>Grundlagen zur Lese-Rechtschreib-Schwäche.....</b>	<b>37</b>
3.1	Prävalenz.....	37
3.2	Begrifflichkeit.....	37
3.3	Aktueller Forschungsstand .....	39
3.3.1	Der störungsfreie Erwerb der Schriftsprache .....	40
3.3.2	Symptomatik.....	40
3.3.3	Vorläuferfertigkeiten .....	43
3.3.4	LRS bei Grundschulkindern .....	43
3.3.5	LRS bei Jugendlichen und Erwachsenen ....	43
3.3.6	LRS und das Erlernen von englischer Sprache .....	44
3.4	Ätiologie .....	45
3.4.1	Phonologische Bewusstheit .....	45
3.4.2	Neuroanatomie .....	46
3.4.3	Sinnesphysiologie.....	46
3.4.4	LRS und implizites Lernen .....	47
3.4.5	Gedächtnis.....	49
3.4.6	Sprachentwicklungsstörung.....	49
3.4.7	Psychosoziale Einflüsse .....	50
3.5	Komorbidität .....	50
3.6	Diagnostik.....	52
3.6.1	Diagnosekriterien ICD-10 .....	52
3.6.2	Diagnosekriterien DSM-5 .....	55
3.6.3	Testverfahren .....	56
3.7	Therapie und Interventionen .....	62
3.7.1	Frühförderung .....	63
3.7.2	Förderprogramme.....	63
3.7.3	Training basaler Funktionen .....	66

3.7.4	Medikamentöse Behandlung .....	69
3.7.5	Alternative Verfahren.....	69
3.7.6	Der Nachteilsausgleich .....	70
<b>3.8</b>	<b>Praxistipps.....</b>	<b>72</b>
<b>4</b>	<b>Grundlagen zur Rechenschwäche .....</b>	<b>77</b>
<b>4.1</b>	<b>Prävalenz.....</b>	<b>77</b>
<b>4.2</b>	<b>Begrifflichkeit.....</b>	<b>78</b>
<b>4.3</b>	<b>Aktueller Forschungsstand .....</b>	<b>78</b>
4.3.1	Definition Rechenschwäche und Symptomatik.....	78
4.3.2	Entwicklungspsychologische Zahlbegriffsentwicklung nach Piaget .....	80
4.3.3	Vorläuferfertigkeiten .....	83
4.3.4	Rechenschwäche bei Kindergarten- und Grundschulkindern .....	84
4.3.5	Rechenschwäche bei Jugendlichen und Erwachsenen .....	85
<b>4.4</b>	<b>Ätiologie .....</b>	<b>85</b>
4.4.1	Numerische Basiskompetenzen .....	86
4.4.2	Genetik .....	86
4.4.3	Das Vier-Stufen-Modell .....	87
4.4.4	Gedächtnis .....	88
4.4.5	Basales arithmetisches Faktenwissen.....	89
4.4.6	Neuropsychologie: Kerndefizithypothese ...	89
<b>4.5</b>	<b>Komorbidität .....</b>	<b>90</b>
<b>4.6</b>	<b>Diagnostik.....</b>	<b>93</b>
4.6.1	Diagnosekriterien ICD-10.....	93
4.6.2	Diagnosekriterien DSM-IV .....	94
4.6.3	Testverfahren .....	95
<b>4.7</b>	<b>Therapie und Interventionen .....</b>	<b>98</b>
<b>4.8</b>	<b>Praxistipps.....</b>	<b>100</b>

<b>5</b>	<b>Selbstregulative Methoden zur Förderung ADHS-betroffener Kinder</b> .....	<b>103</b>
5.1	<b>Aktueller Forschungsstand zur Entstehung von ADHS</b> .....	<b>103</b>
5.2	<b>Grundlagen ADHS: Definition, Symptome und Therapie</b> .....	<b>107</b>
5.3	<b>Definition Selbstregulation</b> .....	<b>112</b>
5.3.1	Das selbstregulierte Lernen.....	113
5.3.2	Selbstinstruktion und Selbstmanagement. ...	117
5.3.3	Selbstregulative Trainingskonzepte in Anwendungsbereichen der pädagogischen Psychologie .....	118
5.3.4	Selbstregulation bei Kindern mit ADHS .....	120
5.4	<b>Selbstregulations-Trainings</b> .....	<b>121</b>
5.4.1	Das Marburger Konzentrationstraining.....	122
5.4.2	Das THOP .....	125
5.5	<b>ADHS und Selbstregulation: Diskussion empirischer Befunde</b> .....	<b>129</b>
5.6	<b>Ausblick</b> .....	<b>131</b>
<b>6</b>	<b>Lerntherapie – Was ist das?</b> .....	<b>137</b>
6.1	<b>Lerntherapie als 3-Säulen-Konzept</b> .....	<b>138</b>
6.1.1	Lerntherapie nach Betz und Breuninger.....	141
6.2	<b>Kosten einer Lerntherapie</b> .....	<b>142</b>
6.3	<b>Der § 35a KJHG</b> .....	<b>143</b>
6.4	<b>Berufsbezeichnung eines Lerntherapeuten</b> .....	<b>145</b>
6.5	<b>Arbeitsbereiche</b> .....	<b>145</b>
6.6	<b>Förderpläne</b> .....	<b>146</b>
6.7	<b>Diagnostik in der Lerntherapie</b> .....	<b>147</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>149</b>
	<b>Stichwortliste</b> .....	<b>154</b>

# Vorwort

Dieses Buch ist aus meiner mehrjährigen Erfahrung als Lerntherapeutin und meiner Arbeit als Dozentin für Lerntherapie entstanden. Mit diesem Buch möchte ich einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der lerntherapeutischen Arbeit geben. Einige Themen wurden bewusst nur angeregt und können bei Interesse durch angegebene Literaturempfehlungen vertieft werden.

Kapitel 1 beschäftigt sich mit den psychologischen Grundlagen, die in der Lerntherapie wichtig sind. Die Themen Motivation, Attribution und Lernen werden hier behandelt. Im zweiten Kapitel geht es allgemein um das Thema Lernstörungen, bevor in den Kapiteln 3, 4 und 5 die Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), die Rechenschwäche sowie das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) intensiver betrachtet werden. Dabei gibt es neben den Grundlagen auch Hinweise zur Diagnostik und Intervention. Die Kapitel schließen mit einer kleinen Auswahl an Praxistipps. Kapitel 6 beschreibt die Grundlagen zur Lerntherapie, die für eine mögliche selbstständige Tätigkeit als Lerntherapeut/in interessant sind.

Als Anhang befindet sich ein Glossar mit ausgewählten Begrifflichkeiten, die für die Lerntherapie interessant sind, sowie je einen kurzen Fragebogen zur LRS und zur Rechenschwäche. **Diese Fragebögen dienen keinesfalls zur Diagnose einer Lernstörung, sondern sollen dem Verständnis der Symptomatik dienen.**

Ich habe mich dazu entschlossen, inhaltlich nicht zwischen den Begrifflichkeiten Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Störung und Lese-Rechtschreib-Schwäche sowie Dyskalkulie/Rechenstörung und Rechenschwäche zu differenzieren. Grund dafür ist die Tatsache, dass die Erscheinungsformen einer Lernstörung so individuell sind, dass eine so einfache Unterscheidung meines Erachtens nicht sinnvoll ist. Vielmehr soll es darum gehen, das Kind in seiner Persönlichkeit wahrzunehmen, zu unterstützen und zu begleiten, ohne Wertigkeit auf eine eventuell bestehende „Störung“ oder „Schwäche“ zu legen. Individualität und Stärken des Kindes sollen stets im Vordergrund stehen.

Im Bereich Lernstörungen wird nach wie vor sehr viel geforscht. So wird es in den nächsten Jahren sicherlich weitere interessante Ergebnisse zur Diskussion geben. Demnach kann dieses Buch sicherlich nicht den gesamten Bereich der Forschung abdecken, sondern soll vielmehr die wichtigsten Grundlagen in Kürze darlegen.

Emden, im November 2017  
Dr. Katharina Lühring